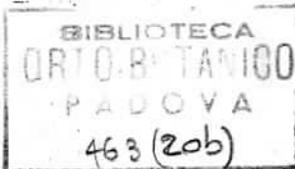


220.



Extrakt des Botanischen  
Taschenbuchs des H. Hoffm.  
Metsch. 1804

Botan. vol. 1, 60-65  
(F. Ve. 36)

Botanische Ausflüge in die  
Rhetischen Alpen -  
Sternberg

Botanische Ausflüge (1804)

in die Rhetischen Alpen

von dem

Herrn Vicepräsidenten

Grafen von Sternberg

Mitglied der botanischen Gesellschaft zu Regens-  
burg, und correspondirendes Mitglied der Gal-  
vanischen in Paris.

Die deutschen Alpen von Salzburg, Tyrol,  
Kärnthen ic. sind zu bekannt, als daß ich es  
hätte wagen wollen, auf den Fußstapfen ei-  
nes Wulfen, Senus, Braune, Hop-  
pe, und mehrerer berühmten und bekann-  
ten Botaniker, noch neue Entdeckungen zu  
suchen. Ich nahm mir daher vor, die kurze  
Zeit, die ich zu einer botanischen Reise an-  
wenden konnte, in entfernteren weniger be-

*Adiantum Capillus Veneris*, in der Grotte.

In diesem Thale wird viel Taback gebaut. Orliero, welches sein Entstehen wahrscheinlich dem Fluß dieses Namens verdankt, gehört mit noch acht andern kleinern Dörfern zu den sieben Gemeinden, aus welcher sie Ausbrüche sind, ohne jedoch Antheil an der Regierung zu nehmen, welche den sieben Hauptorten vorbehalten ist.

Padua den 2ten September.

Um die letzten traurigen Pflichten der Freundschaft zu erfüllen, kam ich nach Padua; an einer nie genug zu beweïnenden Leiche schloß ich das Bündniß dankbarer Erkenntlichkeit mit dem vortreflichen Mann, dem Professor der Botanik und Arzt Bonato. Er ist zugleich Vorsteher des botanischen Gartens, der eine große Menge Spanischer und Amerikanischer Pflanzen enthält, welche nach Cavanilles und Ortega geordnet sind. Unter diesem milden Himmelsstrich ist ihr Wuchs eben so freudig, als auf ihren vaterländischen Boden. Eine *Malva paniculata* oder *Solanum verbas-*

*cifolium* mit einem baumartigen Schaft von 3'' Durchmesser, *Lyriodendron tulipifera* von 25', *Bignonia Catalpa* von 40, und die drei *Celtis*-Arten von 60 bis 70' Höhe zu sehen, ist ein überraschender Anblick, der Bewunderung erregt; dabei die Freigebigkeit des guten Mannes, der von jeder Pflanze, die man wünscht, ausgewählte Exemplare mittheilt, sticht mit der Aengstlichkeit der meisten botanischen Gärtner, die ihre kümmerlichen, oftmals ausgearteten Fremdlinge mit Luchsblicken bewahren, so angenehm ab, daß ich selbst in diesem Augenblick, wo ich für jeden Eindruck erstorben war, die Befriedigung ahndete, die ich unter günstigeren Umständen hätte genießen können. Die von mir erhaltenen und auf der Reise getrockneten Pflanzen waren folgende:

<i>Verbena triphyllus.</i>	<i>Cyperus glomeratus.</i>
<i>Justicia coccinea.</i>	— <i>cionamomeus.</i>
<i>Salvia polystachia</i>	— <i>papyrus.</i>
Cavan. var. <i>tiliaefolia</i> Willd.	<i>Panicum coloratum.</i>
<i>Fontenesia phyllarioides.</i>	— <i>colonum.</i>
	— <i>divaricatum.</i>

<i>Cynosurus indicus.</i>	<i>Corchorus olitorius</i>
<i>Ichora americana.</i>	— <i>hirsutus.</i>
<i>Atrora procumbens.</i>	<i>Lagerstroemia</i>
<i>Solanum Sodomeum.</i>	indica.
— <i>diphyllum.</i>	<i>Bignonia stans.</i>
— <i>verbascifolium.</i>	<i>Lantana involucrata.</i>
<i>Asclepias Linaria.</i>	<i>Malva umbellata.</i>
<i>Gronovia scandens.</i>	— <i>angustifolia.</i>
<i>Promaea quamoclit.</i>	<i>Hibiscus vitifolius.</i>
<i>Bupleurum coriaceum.</i>	<i>Dalea violacea.</i>
	— <i>Lagopus.</i>
<i>Cardiospermum</i>	<i>Crotolaria incana.</i>
<i>Halicacabum.</i>	<i>Rudbeckia alata.</i>
<i>Phytolacca lutea</i>	<i>Anthemis globosa.</i>
<i>Marsyllii.</i>	<i>Ageratum punctatum.</i>
<i>Cassia nictitans.</i>	
<i>Thalinum patens.</i>	<i>Bidens nivea.</i>
— <i>parietinum.</i>	<i>Eupatorium canescens.</i>
<i>Euphorbia picta</i>	<i>Sanvitalia prostrata.</i>
<i>Jacquini.</i>	
— <i>cyatophora.</i>	<i>Polymnia ugularia.</i>
— <i>prunifolia.</i>	

<i>Dahlia pinnata</i>	<i>Mimosa peregrina?</i>
<i>vanilles (1).</i>	<i>Andropogon hirsutus.</i>
<i>Osteospermum trifidum.</i>	— <i>contortum.</i>
<i>Verbesina serrosa.</i>	<i>Holcus spicatus.</i>
<i>Conyza glutinosa</i>	<i>Tripsacum hermophroditum.</i>
<i>Cavan.</i>	
<i>Psydia gl. Jacq.</i>	— <i>dactyloides.</i>

Gleich dem Garten ist auch die Bibliothek dieses vortreflichen Mannes äußerst interessant; er hat die ältern Werke, die man nur selten mehr in Versteigerungen findet,

\*) *Dahlia pinnata*, nach Andreas Dahl von Cavanilles benannt, und Iconum Vol. I. Tab. 55. abgebildet, wird öfters in botanischen Gärten mit *Dalea* verwechselt, in einem Würzburgischen Catalogus ist sie als ungewiß mit einem ? begleitet. Diese Pflanze, welche in Mexiko zu Hause ist, und eine Zierde botanischer Gärten genannt werden darf, gehört in die zweite Ordnung der 19ten Klasse; in dem neuesten Lexikon von Dietrich sowohl, als in dem Botaniste cultivateur, wird dieselbe gar nicht angezeigt.

mit der Bibliothek des bekannten Professors *Massilli* erkaufte. Einen *Kivinus* findet man da sammt den Supplementen complet; einen *Dillenius* sammt dem Text, *Clusius*, *Scopoli* ic; unter den neuesten, *Hortus Cliffort.*, *les Plantes grasses*, von *Redouté* gestochen ic. Ueber alles dieses gehet aber der gefällige Mann, der bei seinen häufigen Berufsgeschäften alle seine freien Stunden der Botanik widmet, und unter den trockensten Untersuchungen einer gefühlabstumpfenden Praxis den edlen Zug gefühlvoller Theilnahme mit der Nationallebhafteit des Charakters verbindet. Und wie der Herr, so der Diener! Als man mir ein Exemplar der berühmten *Valisneria spiralis* zeigte, die in den Stadtgräben, welche *Padua* umgeben, zu Hause ist, äußerte ich den Wunsch, sie an ihrem Standorte zu sehen. Sogleich erbot sich der botanische Gärtner mich dahin zu begleiten, welches ich dankbar annahm. Ihre Blätter überdecken die ganze Oberfläche des Wassers, der Gärtner wühlte sich sogleich in den Schlamm, und holte mir eine ganze Menge Exemplare heraus. Die männlichen Pflanzen waren leider schon verblüht, wo-

durch ich des schönen Schauspiels der sonderbaren Befruchtung dieser Pflanze, welche *DaVin* in seinem Poëm *the Botanic Garden*, II. Th. p. 40. so artig besingt, beraubt wurde; die schon befruchteten weiblichen Pflanzen hingegen mit ihren Ellenlangen spiralen Blütenstielen waren in der größten Vollkommenheit.

*Saccharum Ravennae*, und

*Althaea officinalis*, mit weißen und rothen Blüten sammelte ich auf den Dämmen der *Brenta*.

Mein Tagwerk war vollbracht, meine Zurückkunft sehr verspätet, meine Kräfte gelähmt; ich eilte daher Tag und Nacht, ohne mich zu verweilen, nach meiner Heymath zurück, mit dem heißen Wunsch und festen Vorsatze, diese Gegenden bald wieder in der früheren Jahreszeit zu besuchen, und den so hoch gepriesenen *Monte Baldo* mit dem *Lago di Garda*, und die weniger bekannten *Colli Euganei* und *Berici* in meine Reise einzuschließen. Der Himmel vergönne mir ein baldiges Vollbringen!